

- Essenz:** Liebliche Kinder, erzählt jedem das Geheimnis, dass Abu von allen Pilgerorten der großartigste ist. Von Abu aus hat Gott selbst allen Seelen Erlösung gewährt.
- Frage:** Durch Verständnis welchen Aspektes würden die Menschen hier in Massen erscheinen?
- Antwort:** In erster Linie sollten sie verstehen, dass der Vater uns wie schon früher Raja Yoga lehrt und dass Er nicht allgegenwärtig ist. Der Vater ist jetzt hierher nach Abu gekommen, um Frieden in der Welt zu gründen. Das „nicht lebende“ Denkmal davon ist der Dilwala Tempel. Adi Dev ist nun in lebendiger Gestalt hier – dies ist also der lebende Dilwala Tempel. Würden sie das verstehen, würde Abu sehr gepriesen und große Menschenmassen kämen hierher. Wäre der Name „Abu“ sehr berühmt, würden viele hier herkommen.

Om Shanti. Den Kindern wird Yoga beigebracht. Überall sonst bringen die Menschen es sich selbst bei; es ist nicht der Vater, der sie lehrt. Sie lernen es voneinander. Hier lehrt der Vater euch Kinder. Das ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Dort erinnern sie sich weiterhin an viele Freunde und Verwandte, weshalb sie nicht in der Lage sind, sich viel zu erinnern und deshalb werden sie nur selten seelenbewusst. Hier gilt es, sehr schnell seelenbewusst zu werden. Aber es gibt viele, die überhaupt nichts wissen. Shiv Baba dient uns und weist uns an: Betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an den Vater. Denkt an den Vater, der in Brahmas Körper hier anwesend ist. Es gibt viele, die nicht einmal das Vertrauen haben, dass Shiv Baba durch den Körper von Brahma lehrt. So wie andere Leute zweifeln: „Wie kann ich dem vertrauen?“, so gibt es auch hier Seelen, die dieses Vertrauen nicht haben. Wenn es volles Vertrauen gäbe, würden sie sich mit viel Liebe an den Vater erinnern und sich mit sehr viel Kraft anfüllen. Dann könnten sie auch sehr viel Dienst tun, weil jetzt die gesamte Welt gereinigt werden muss. Es mangelt noch an Yoga und auch an Wissen. Sie hören dem Wissen zu, können es aber nicht verinnerlichen. Könnten sie es, dann wären sie auch imstande, andere dazu bringen, es sich anzueignen. Baba hat erklärt, dass die Menschen fortwährend Konferenzen abhalten, weil sie sich Frieden in der Welt wünschen. Aber sie wissen nicht, wann es Frieden in der Welt gab, bzw. woher dieser Frieden kam. Welche Art Frieden es auch war – so ein Frieden wird wieder benötigt. Kinder, nur ihr wisst, dass jetzt Frieden und Glück in der Welt gegründet werden. Der Vater ist jetzt gekommen. Seht nur, wie der Dilwala Tempel gebaut ist! Adi Dev ist dort zu sehen und oben an der Decke gibt es die Darstellung des Friedens in der Welt. Wenn ihr von anderen zu einer Konferenz oder dergleichen einladen werdet, dann fragt sie: „Welche Art Frieden in der Welt wollt ihr?“ Im Königreich von Lakshmi und Narayan gab es Frieden und das akkurate Denkmal davon ist der Dilwala Tempel. Es muss ein Beispiel für Frieden in der Welt geben. Die Menschen können nicht einmal das Bild von Lakshmi und Narayan verstehen, denn sie haben einen Intellekt wie Stein. Sagt ihnen darum: „Wir können euch sagen, dass Lakshmi und Narayan das 1. Beispiel für Weltfrieden sind und wenn ihr deren Königreich sehen wollt, dann geht zum Dilwala Tempel und seht es euch dort an. Es wird nur ein Modell davon gezeigt, aber kommt und schaut es euch in Abu an.“ Diejenigen, die diesen Tempel gebaut haben, wissen nichts, aber sie haben ihn „Dilwala Tempel“ genannt. Sie haben Adi Dev dort dargestellt und den Himmel über ihm. Der Tempel ist ‚nicht lebendig‘ während ihr die lebende Form davon seid. Dies hier kann man den lebenden Dilwala Tempel nennen. Aber ihr könnt euch nicht vorstellen, wie groß die Menschenmenge wäre, wenn das bekannt würde. Die Menschen sind verwirrt und fragen: „Was ist das?“ und es ist sehr mühevoll, ihnen etwas zu erklären. Es gibt auch viele Kinder,

die selbst nichts verstehen. Die unterschiedlichsten Menschen sehen sich Ausstellungen an. Es gibt so viele Sekten und Kulte. Da sind z.B. die Anhänger der Vaishnav-Religion. Sie verstehen nicht, was Vaishnav-Religion eigentlich bedeutet und sie wissen noch nicht einmal, wo sich Krishnas Königreich befindet. Krishnas Königreich wird auch „Himmel“ oder „Paradies“ genannt. Baba hat gesagt: Ganz gleich, wo ihr eingeladen werdet, geht hin und erklärt ihnen, in welcher Zeit es Frieden in der Welt gab. Abu ist der größte aller Pilgerorte, weil hier der Vater alle Menschen der Welt erlöst. Wenn ihr ein Beispiel davon in den Abu Bergen sehen wollt, findet ihr es im Dilwala Tempel. Es ist das Denkmal dafür, wie wieder Frieden in der Welt gegründet wurde. Sie werden sehr glücklich sein, dies zu hören; auch die Jains. Ihr könnt ihnen sagen, dass unser Prajapita Brahma unser Vater, Adi Dev, ist. Ihr erklärt es ihnen und trotzdem verstehen sie es nicht. Sie sagen: „Wir können nicht verstehen, was die Brahma Kumaris behaupten.“ Kinder, verkündet überall das höchste Lob über Abu, indem ihr es ihnen erläutert.

Abu ist der großartigste Pilgerort. Ihr könnt sogar den Menschen in Bombay sagen: „Die Berge Abus sind der allergrößte Pilgerort, weil der Höchste Vater, die Höchste Seele, in Abu gekommen ist, um wieder einmal den Himmel zu erschaffen. Das Denkmal, wie der Himmel durch Adi Dev erschaffen wurde, steht in Abu, aber niemand versteht das. Wir wissen es jetzt und deshalb erklären wir es euch.“ Fragt sie zuerst: „Welche Art Frieden in der Welt wollt ihr? Habt so etwas jemals erlebt? Im Königreich Lakshmis und Narayans gab es Frieden und dort gab es nur das ewige Dharma der Gottheiten. Es war das Königreich ihrer Dynastie. Kommt nach Mt. Abu, dort zeigen wir euch ein Modell ihres Königreichs!“ Dies ist die alte, unreine Welt und sie kann nicht als neue Welt bezeichnet werden. Das Modell der neuen Welt ist hier und diese neue Welt wird jetzt wieder gegründet. Ihr wisst es, erklärt es deshalb euren Mitmenschen. Nicht alle wissen es und können es anderen erzählen; sie sind selbst nicht fähig zu verstehen. Es ist etwas ganz Einfaches. Das Königreich des Himmels ist oben zu sehen und Adi Dev, der auch Adam genannt wird, sitzt darunter. Er ist der Urgroßvater. Wenn ihr ihnen von diesem Lob berichtet, wird es sie sehr glücklich machen. Es ist vollkommen akkurat. Sagt ihnen: „Ihr verehrt Krishna so sehr, obwohl ihr nur sehr wenig über ihn wisst. Krishna wurde der 1. Kaiser im Paradies, der Meister der Welt. Wenn ihr ein Modell vom Paradies sehen wollt, dann kommt nach Abu! Wir zeigen es euch dort.“ Weist sie auch auf das Modell hin, das zeigt, wie ihr im Glück verheißenden Übergangszeitalter Raja Yoga studiert habt und so die Meister der Welt geworden seid. Zeigt ihnen eure Tapasya im Übergangszeitalter. Zeigt ihnen das Modell von all dem, was einmal tatsächlich geschehen ist. Es gibt auch ein Abbild von Shiv Baba, der das Königreich von Lakshmi und Narayan gegründet hat, und es gibt auch den Amba Tempel. Amba hat keine 10 oder 20 Arme. Sie kann nur zwei Arme haben. Kommt und wir zeigen es euch. Zeigt ihnen in Abu auch das Modell des Paradieses. Der Vater ist in Abu gekommen und hat den Himmel auf Erden erschaffen und alle erlöst. Abu ist der großartigste Pilgerort. Einzig und allein Shiv Baba gewährt den Seelen aller Religionen Erlösung. Kommt und wir zeigen euch in Abu Sein Denkmal. Ihr könnt Abu sehr loben. Wir werden euch alle Denkmäler dort zeigen. Auch die Christen wollen wissen, wer den Raja Yoga des uralten Bharats gelehrt hat und was das war. Sagt ihnen: „Kommt nach Abu und wir werden es euch vorführen. Das Modell des Paradieses ist auch sehr genau und schön an der Decke des Dilwala Tempels abgebildet.“ Die Menschen sind heute nicht mehr in der Lage, so etwas zu erschaffen. Also, zeigt dies den Besuchern sehr klar. Auch Touristen sind dort ständig und sie sollten auch kommen und verstehen. Wenn der Name eures Abus berühmt ist, werden viele Menschen kommen. Abu wird auf der ganzen Welt bekannt werden. Wenn jemand euch fragt, wie es Frieden in der Welt geben könne, oder jemand euch zu einer Konferenz einlädt, dann fragt: „Wissen Sie, wann es Frieden in der Welt gab? Kommen Sie und wir werden Ihnen erklären, wie der Frieden in die Welt kam. Wir werden Ihnen auch Modelle

davon zeigen. So etwas gibt es nirgendwo sonst. Abu ist der größte und höchste Pilgerort von allen, denn hier ist der Vater gekommen und hat wieder den Frieden in der Welt etabliert und alle Seelen erlöst.“ Niemand weiß diese Dinge, aber auch ihr versteht graduell unterschiedlich. Auch wenn sie große Maharathis sind, die sich um die Museen kümmern, liest Baba doch die Berichte darüber, ob sie gut und klar erklären oder nicht. Baba versteht alles. Er weiß alles über jedes Kind, egal wo es ist, welche Bemühungen es macht und welchen Status es erlangt. Wenn einige jetzt sterben, werden sie überhaupt noch keinen guten Status beanspruchen können. Sie verstehen die für die Pilgerreise der Erinnerung notwendigen spirituellen Bemühungen nicht. Der Vater erklärt euch jeden Tag neue Dinge. Erläutert ihnen auf gleiche Weise und bringt sie hierher. Das Denkmal hier ist immer verfügbar. Der Vater betont: Ich bin hier, Adi Dev ist hier und auch das Paradies ist hier zu sehen. Abu wird sehr gelobt werden und ihr ahnt nicht, wie es dann hier zugehen wird! Zum Beispiel wenden sie ständig Millionen von Rupien auf, um Kurukshetra wieder herzustellen. Dort versammeln sich so viele Menschen und es gibt dort so viel Müll und Gestank, unglaublich! Riesige Menschenmengen halten sich dort auf. In den Nachrichten wurde berichtet, dass ein Bus voller Anbeter im Fluss versunken ist. All das ist Leid und ständig gibt es vorzeitigen Tod. In der Neuen Welt gibt es nichts dergleichen. Ihr könnt ihnen all diese Dinge sagen. Die Kumari, die ihnen erklärt, muss sehr klug sein. Der Vater pumpt euch mit Wissen voll, damit es im Bewusstsein bleibt. Die Welt versteht diese Dinge nicht. Sie denken, dass sie einfach in die neue Welt reisen werden. Der Vater sagt: Diese alte Welt ist jetzt am Ende, aber die Menschen behaupten, dass noch 40.000 Jahre übrig seien. Erzählt ihnen, dass der ganze Kreislauf nur 5.000 Jahre dauert und das Ende der alten Welt direkt bevorsteht. Dieser Zustand wird „extreme Dunkelheit der Ignoranz“ genannt und die Menschen schlafen den Schlaf des Kumbhakarnas.

Kumbhakarna schlief einen halben Kreislauf lang und war einen halben Kreislauf lang wach und ihr seid die Kumbhakarnas. Dieses Spiel ist ganz wunderbar. Nicht jeder kann diese Zusammenhänge verstehen. Einige haben einfach nur Vertrauen. Sie hören, dass alle anderen irgendwo hingehen und sie folgen ihnen. Ihnen wird gesagt: „Wir gehen zu Shiv Baba, der den Himmel gründet. Indem ihr euch an den Unbegrenzten Vater erinnert, erhaltet ihr ein grenzenloses Erbe. Das ist alles!“ Sie sagen auch: „Shiv Baba, wir sind Deine Kinder und werden definitiv unser Erbe von Dir beanspruchen.“ Dadurch setzt ihr Boot über. Seht nur, wie viel sie als Rückgabe für ihr Vertrauen erhalten. Auf dem Anbetungsweg gibt es vergängliches Glück. Kinder, hier wisst ihr, dass ihr eine unbegrenzte Erbschaft vom Unbegrenzten Vater erhaltet. Das andere ist vergängliches Glück und die Belohnung für ihr Vertrauen. Hier erhaltet ihr für 21 Leben die Rückgabe eures Vertrauens. Durch Visionen usw. erhält man jedoch nichts. Manche wünschen sich Visionen und daran erkennt Baba, dass sie nichts verstanden haben. Wenn ihr Visionen haben wollt, dann macht intensive Anbetung, aber ihr erhaltet nichts dadurch. Vielleicht habt ihr ein gutes nächstes Leben. Ein guter Anbeter wird ein gutes Leben erhalten. Das ist etwas Einzigartiges. Diese alte Welt verändert sich, weil der Eine Vater sie verwandelt. Das Denkmal davon ist hier zu sehen. Der Dilwala Tempel ist sehr alt. Wenn etwas zerbricht, wird es repariert. Aber die ursprüngliche Schönheit ist ohnehin schon verloren. All diese Dinge sind vergänglich. Deshalb erklärt der Vater: Kinder, betrachtet euch als Seelen. Erinnert euch an Mich, den Vater! Es ist zu eurem eigenen Wohl und eure Verfehlungen werden sich dann auflösen. Es hängt vom Studium ab. Aber die Modelle Madhubans, Kunj Gali usw., die sie in Mathura hergestellt haben, sind weder korrekt noch gibt es irgendwelche Spiele der Gopes und Gopis. Bemüht euch sehr darum, diese Dinge zu erläutern. Setzt euch hin und erklärt jeden Punkt sehr klar. Auch bei den Konferenzen braucht ihr jemanden, der im Yoga ist. Wenn das Schwert keine Kraft hat, wird das Ziel nicht erreicht. Baba sagt: Es braucht immer noch Zeit. Wenn sie jetzt schon wüssten, dass Gott nicht allgegenwärtig ist,

gäbe es hier schon riesige Menschenmengen. Aber jetzt ist noch nicht die Zeit dafür. Sie sollten die Hauptsache verstehen, dass nämlich der Vater jetzt in dieser Zeit Raja Yoga lehrt. Stattdessen haben sie Krishnas Namen in die Gita eingefügt. Krishna ist jedoch im Moment noch hässlich. Es ist so ein gewaltiger Fehler und dadurch ist euer Boot gesunken. Der Vater erklärt jetzt: Dieses Studium ist die Quelle eures Einkommens. Der Vater selbst kommt und lehrt euch, wie ihr von Menschen wieder Gottheiten werden könnt. Dafür ist es nötig, wieder rein zu werden und gute Eigenschaften zu verinnerlichen. Diesbezüglich seid ihr alle unterschiedlich. Alle Zentren sind unterschiedlich. Ein ganzes Königreich wird gegründet und das ist keine Kleinigkeit! Sagt ihnen, dass das Goldene Zeitalter „Himmel“ genannt wird. Wenn ihr wissen wollt, wie das Königreich dort aussieht, wenn ihr eine Gruppe Gottheiten sehen wollt, dann kommt nach Abu. Es gibt keinen anderen Ort, an dem das Königreich an der Decke eines Tempels gezeigt wird. Obwohl sie auch in Ajmer ein Modell vom Himmel haben, ist es ganz anders. Adi Dev wird auch hier gezeigt. Es ist die genaue Erinnerung daran, wer den Himmel gegründet hat und wie er gegründet wurde. Wir können im Moment noch nicht „der lebende Dilwala Tempel“ schreiben. Erst wenn die Leute es verstehen, werden sie sagen: „Ihr könnt das schreiben.“, aber jetzt geht es noch nicht. Seht euch an, was sie jetzt schon wegen kleiner Vorfälle alles tun. Es gibt viele Menschen, die sehr zornig sind. Sie sind körperbewusst. Niemand außer euch Kindern kann seelenbewusst sein. Strengt euch an. Denkt nicht, dass ihr schon erreichen werdet, was in eurem Schicksal ist. Ein Mensch, der sich spirituell bemüht, spricht nicht so. Er wird sich ständig weiter bemühen. Wenn er dann aber doch durchfällt, wird auch er sagen: „Es ist mein Schicksal!“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bemüht euch ganz und gar darum, seelenbewusst zu werden. Denkt niemals, dass ihr schon erreichen werdet, was in eurem Schicksal ist. Habt einen klaren Verstand (sensible).

2. Hört dem Wissen zu und verkörpert es. Eignet euch die Kraft der Erinnerung an und dient. Lobt allen gegenüber Mt. Abu als die größte aller Pilgerstätten.

Segen: Lebt mit dem Vater zusammen und werdet wie Er und werdet dadurch von sämtlichen Einflüssen irgendwelcher Anziehungen frei.

Wenn ihr euch an den Vater erinnert, d.h., in Seiner Gesellschaft seid, kann kein Körperbewusstsein entstehen. Wer mit dem Vater zusammen ist oder Ihm nahe ist, entfernt sich von den lasterhaften Schwingungen der Welt, d.h., von den Einflüssen irgendwelcher Anziehungskräfte. Wer mit Ihm zusammen bleibt, wird eben durch dieses Zusammensein dem Vater gleich. Ebenso wie der Vater der Allerhöchste ist, so wird auch die Bewusstseinsstufe der Kinder zur höchsten Bewusstseinsstufe und in keiner Situation können sie durch irgendetwas von unten beeinflusst werden.

Slogan: Wenn ihr Geist und Intellekt kontrollieren könnt, wird es leicht sein, körperlos zu werden.

***** O M S H A N T I *****